

## Ein Wiederfund von *Lycopodium tristachyum* Pursh im Ebbegebirge

Dieter Brückner, Lüdenscheid

Das Ebbegebirge beherbergte schon immer eine große Palette der in Deutschland vorkommenden Bärlapp-Arten. Am reichlichsten ist nach wie vor der Kolben-Bärlapp vorhanden, der teilweise ausgedehnte Bestände bildet. Die anderen Vertreter dieser Familie sind sehr viel seltener und gehen auch in ihren Beständen an den ehemaligen Wuchsorten vielfach zurück. Das gilt für den Tannen-Bärlapp ebenso wie für den Sprossenden Bärlapp. Der Sumpf-Bärlapp hat nach meiner Kenntnis heute nur noch einen Wuchsort. Bei allen Kartierungs-Exkursionen, die ich im Laufe der letzten Jahre im Ebbegebirge unternommen haben, ist der Zypressen-Bärlapp nie beobachtet worden.

Um so überraschter war ich, als ich bei einem Kontrollgang zur Überprüfung der Vorkommen von *Lycopodium clavatum* L. am 19.10.1994 auch *Lycopodium tristachyum* Pursh (= *Diphysium tristachyum* (Pursh) Rothm.) in einem kleinen Bestand von 30 cm x 30 cm fand.

BECKHAUS gibt die Pflanze im Ebbegebirge "auf der Nordhelle" und in der Nümmert an, RUNGE aus dem südwestlichen Teil des Süderberglandes, HEGI nennt nur allgemein Westfalen als Vorkommen. Die "Flora des Siegerlandes" von LUDWIG, die teilweise in den Raum des Ebbegebirges hineinreicht, führt die Art nicht für dieses Gebiet auf. Nur SCHRÖDER und BROCKHAUS berichten über das Vorkommen der Art in neuerer Zeit.

Der Fundort von *Lycopodium tristachyum* Pursh liegt im MTB 4812 (Herscheid). Die Pflanze wächst dort am Rande eines Waldweges neben einem ausgedehnten Bestand von *Lycopodium clavatum* (ca. 100 m) im *Vaccinio-Piceetum*. In der Begleitflora finden sich:

*Lycopodium clavatum*  
*Galium saxatile*  
*Vaccinium vitis-idaea*  
*Calluna vulgaris*  
*Betula pubescens*  
*Agrostis capillaris*  
*Polytrichum spec.*

*Huperzia selago*  
*Vaccinium myrtillus*  
*Molinia caerulea*  
*Picea abies*  
*Deschampsia flexuosa*  
*Sorbus aucuparia*

Der Boden ist ein humoser Lehm von mittlerem Feuchtigkeitsgrad. Die Exposition ist Nordost in einer Höhe von 575 m über NN.

Bereits BRUNZEL berichtete in neuerer Zeit von einem Wiederfund der Art nordöstlich von Lüdenscheid. Danach ist zu hoffen, daß *Lycopodium tristachyum* die ehemaligen Wuchsorte allmählich wiederbesiedelt.

Für die Bestätigung der Bestimmung danke ich Herrn Karsten Horn (Ruhr-Universität Bochum).

#### L i t e r a t u r

BECKHAUS, K. (1893): Flora von Westfalen (Nachdruck 1993); – BRUNZEL, St. (1991): Ein Wiederfund des Zypressen-Bärlapps (*Diphasiastrum tristachyum*) für das Märkische Sauerland. Natur und Heimat, **51** (1): 31-32. – ELLENBERG, H. (1982): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Ulmer, Stuttgart. – HAEUPLER, H. & SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Ulmer, Stuttgart. – HAEUPLER, H. & JAGEL, A. (1993): Arbeitsatlas zur Flora Westfalens. Bochum. – HEGI (1984): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 3. Aufl., Bd. I/1. – LUDWIG, A. (1952): Aus "Flora des Siegerlandes". Siegerländer Beiträge zur Geschichte und Landeskunde, Heft 5, Siegen. – OBERDORFER, E. (1983): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart. – RUNGE, F. (1986): Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas, 8./9. Aufl., Aschendorff, Münster. – Runge, F. (1989): Die Flora Westfalens, 3. Aufl. Aschendorff, Münster. – SCHRÖDER, E. & BROCKHAUS, W. (1951): Die Flora von Lüdenscheid. Veröffentlichungen der Naturwissenschaftlichen Vereinigung zu Lüdenscheid **1**: 1-18.

Anschrift des Verfassers: Dieter Brückner, Scharnhorststraße 10, 58511 Lüdenscheid